

16. September 2026: Auf dem Saumweg von Guttannen nach Innertkirchen

Angesagt ist Regen. Trotzdem starten wir mit Regenkleidung im Rucksack ins Haslital. Nach dem Startkafi im altherwürdigen über 200 Jahre alten Bären in Guttannen beginnt unsere Talwanderung.



Kaum haben wir das Dorf hinter uns gelassen, fallen die ersten Regentropfen und da uns gemäss Wetterprognose eine längere Regenphase erwartet, kommen die bunten Pelerinen erstmals zum Einsatz.



Doch schon bald ziehen die dunklen Wolken in rasantem Tempo weiter und wir können nun über zwei Stunden bei wechselhaftem aber trockenem Wetter talwärts wandern.



Schon bald gelangen wir zur Blindlau, einer kleinen grünen Insel, die von abschüssigem Bergwald und der ungestümen jungen Aare umgeben ist. Auf Grund ihrer ökologischen Qualität wurde diese urtümliche Landschaft im Jahr 2013 mit dem Kulturlandschaftspreis der Region Oberland – Ost ausgezeichnet.



WEILER BODEN

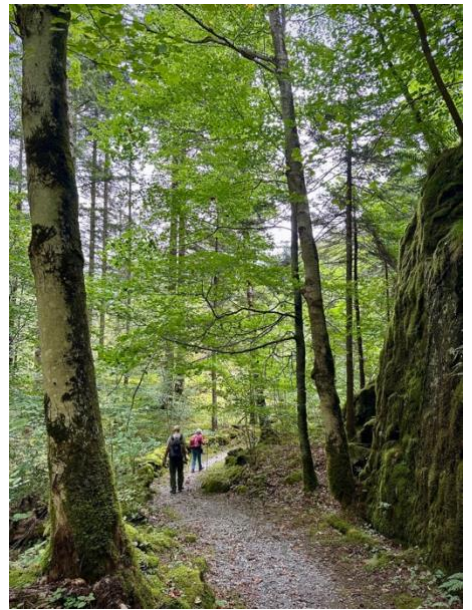
Im zur Gemeinde Guttannen gehörenden Weiler Boden wohnen rund 30 Personen. Er ist in besonderem Masse von Extremereignissen betroffen. Im Winter droht die Lawine der «Bänzlouwi», die zuletzt 1999 für Schäden an mehreren Gebäuden sorgte. Nach starken Schneefällen sind die Menschen im Boden immer wieder während einzelner Tage von der Aussenwelt abgeschnitten. Und wegen des auftauenden Permafrosts am Ritzlihorn oberhalb des Weilers sind seit 2009 vermehrt Murgänge niedergegangen.

Aus diesem Grund stand auch schon die Umsiedlung von Teilen der Bewohnerschaft des Weilers zur Diskussion. Davon wurde nach verschiedenen Gutachten zu möglichen Entwicklungen am Ritzlihorn abgesehen. Trotzdem ist die Gefahr nicht gebannt. Wegen der immer wärmeren Temperaturen taut der Permafrost am Ritzlihorn weiter auf. Dazu kommen zunehmende Starkniederschläge. Weitere Murgänge aus dem Spreitgraben sind zu erwarten.



Bei der Postautohaltestelle Boden machen wir Mittagsrast

Weiter führt der Weg an idyllischen Wald- und Wiesenlandschaften und wilden Bächen vorbei, stetig abwärts führend bis auf den Talboden von Innertkirchen.



Wieder fallen Tropfen. Und diesmal lohnt sich der Regenschutz! Bis wir nach einer weiteren knappen Stunde in Innertkirchen ankommen, wird sich weisen, wie dicht unsere Pelerinen und Schuhe sind.



Wie einst die Haslizwerge aus dem bekannten Bilderbuch!



Die Wanderung entwickelt sich spontan zu einem kulinarischen Ausflug: In Innertkirchen versüssen wir die Wartezeit mit einem Zvieri im Restaurant Post und auf dem Thunerseeschiff darf das Glas Wein mit feinem Fleisch-Käse- Plättli nicht fehlen.

